

BÜCHER TOP TEN } **getAbstract**
ENGLISCH compressed knowledge

1. **Conversations That Win the Complex Sale**
(NEU) Erik Peterson, Timothy Riesterer, McGraw-Hill, 2011, 272 S., \$30.00, ISBN978-0071750905
Kunden gewinnen mit der Kunst der Konversation.
2. **The Corporate Lattice**
(NEU) Cathleen Benko, Molly Anderson, Harvard Business Press, 2010, 224 S., \$29.95, ISBN978-1422155165
Warum die Karriereleiter heute eigentlich ein Gitter ist.
3. **Mother Teresa, CEO**
(NEU) Ruma Bose, Lou Faust, Berrett-Koehler, 2011, 127 S., \$21.95, ISBN978-1605099514
Man muss kein Heiliger sein, um von Mutter Teresas Führungsprinzipien profitieren zu können.
4. **Confessions of a Public Speaker**
(↓/1.) Scott Berkun, O'Reilly, 2011, 225 S., \$16.99, ISBN978-1449301958
Lampenfieber vor einem öffentlichen Auftritt? Muss nicht sein.
5. **The Next Boom**
(NEU) Jack W. Plunkett, Plunkett Research, 2011, 274 S., \$29.99, ISBN978-1608799992
Wie wird die Welt im Jahr 2025 aussehen?
6. **Force of Nature**
(↑/7.) Edward Humes, HarperBusiness, 2011, 265 S., \$27.99, ISBN978-0061690495
Walmart goes Green - seien Sie dabei.
7. **Becoming the Evidence-Based Manager**
(NEU) Gary P. Latham, NB Publishing, 2011, 154 S., \$27.95, ISBN978-0891063988
Instinkt ist gut - Fakten sind besser.
8. **The Ten Trillion Dollar Gamble**
(↓/3.) Russ Koesterich, McGraw-Hill, 2011, 256 S., \$28.00, ISBN978-0071753579
Wie man in unsicheren Zeiten Geld macht.
9. **Slow Down, Sell Faster!**
(NEU) Kevin Davis, AMACOM, 2011, 272 S., \$18.95, ISBN978-0814416853
Wer viel verkaufen will, sollte seine Kunden und ihr Kaufverhalten kennen.
10. **Making the World Work Better**
(↓/6.) Kevin Maney, Steve Hamm, Jeffrey M. O'Brien, IBM Press, 2011, 352 S., \$25.95, ISBN978-0132755108
Wie IBM die Welt verändert hat.

getAbstract ist der weltweit größte Anbieter von Wirtschaftsbuchzusammenfassungen mit rund 6000 Titeln im Angebot. Klare Entscheidung.

www.getAbstract.at
www.wirtschaftsblatt.at/getabstract } **Abstract** compressed knowledge **WirtschaftsBlatt**

WEIHNACHTSFEIER Professionelle Moderatoren sind ab 400 € zu haben

Leere Worthülsen oder echte Inhalte?

Weihnachtsansprachen sind meist eine Anhäufung von Floskeln - wie unten dargestellt. Moderationstrainerin Belinda Veber verrät, wie Hoppalass vermieden werden.

» Wir brauchen uns jetzt. ⚡ Wir sind wieder wer. ⚡ Wer nicht mitmacht, ist nicht dabei. ⚡ Wir glauben an uns. ⚡ Wir haben Visionen. ⚡ Wir haben ein Ziel vor Augen. ⚡ Wir haben es im Griff. ⚡ Wir haben 2012 vor uns. ⚡ Wir haben 2011 hinter uns. ⚡ Wir werden es packen. ⚡ Wir packen es wieder. ⚡ Ich packe meine Koffer. ⚡ Dankt nicht Euch, dankt mir! ⚡ Gemeinsam sind wir. ⚡ Wer zahlt, schafft an. ⚡ Wer zahlt, schafft ab. ⚡ Wer sind wir eigentlich? «

Weihnachtsfeiern bleiben im Gedächtnis, egal wie peinlich sie waren. „Ich habe schon erlebt, dass der Chef um 23.30 Uhr betrunken nochmal auf die Bühne gekommen ist und gesagt hat, dass er so glücklich ist, dass er alle hat“, erzählt Belinda Veber, die vor zehn Jahren den Moderatorenpool gegründet hat. Sie vermittelt 130 Moderatoren und 100 Sprecher und hält Moderationstrainings ab. Solche Kardinalfehler passieren zum Glück nicht oft. Häufiger komme es vor, dass Führungskräfte nicht überlegen, wer im Publikum sitzt. Da werde mit Fachbegriffen jongliert, die nur die Mitarbeiter kennen. Sind diese aber

sich die Partner schnell und drängen heimzugehen. „Keep it short and simple“, rät Veber. Eine Rede dürfe keinesfalls länger als 20 Minuten dauern. Interviews auf der Bühne, die - wie Reden - vorbereitet werden sollten, dürfen auch länger sein. Auch hier sei es unerlässlich, sich zu fragen: „Könnte diese Frage das Publikum interessieren?“ Außerdem müssen die Fragen - und auch die Antworten - mit dem Interviewpartner abgesprochen sein. Für auftrittsscheue Firmenbosse ist ein gut vorbereitetes Interview durch einen gebuchten Moderator die Lösung. Chefs, die gar nicht auf die Bühne kommen, erwecken keinen guten Eindruck. Der externe Modera-

tor schafft aber laut Veber für Chefs die Möglichkeit, sich die meiste Zeit unter die Mitarbeiter zu mischen. Sogar für kleinere Betriebe gibt es er-

schwingliche Moderatoren ab zirka 400 €. Je länger der Auftritt und je prominenter der Moderator, umso teurer wird es. Honorare ab 7000 € hält Veber für übertrieben.

Wer es lieber selbst macht, sollte nicht nur die Moderation üben, sondern auch Dinge wie den Umgang mit Moderationskarten - in Kombination mit einem Handmikro kann sich das als Herausforderung entpuppen. Eine Generalprobe sei deshalb sehr wichtig. Sie sollte bei Abendveranstaltungen am Nachmittag, spätestens aber einhalb Stunden vorher stattfinden. Ist kurzfristig ein Gast ausgefallen, kann die Moderation noch angepasst werden. ALEXANDRA ROTTER alexandra.rotter@wirtschaftsblatt.at

TIPPS

- **Keep it short and simple**
Mehr als 20 Minuten freie Rede sind verboten
- **Gute Stimmung erzeugen**
Kampfansagen und Negatives haben hier nichts verloren
- **Rede selbst schreiben**
Wer einen fremden Text abliest, wirkt nicht authentisch
- **Sich interviewen lassen**
Chefs, die ungern Reden halten, lassen sich interviewen

PERSONAL Wie Chefs mit dem heiklen Thema Dienstzeugnis umgehen können

Die Tücken von Dienstzeugnissen

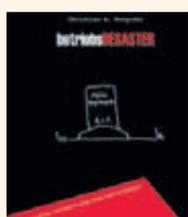
„Der Dienstnehmer begegnete Team und Kunden mit für ihn typischem Charme.“ Was positiv klingen mag, ist eine versteckte Kritik im Dienstzeugnis - sie deutet auf einen schwierigen Mitarbeiter hin. Zwischen den Zeilen lesen zu können ist die Kunst vieler Personalisten. Noch schwieriger ist es, Zeugnisse zu verfassen. Es muss auch die Wahrheits- und Wohlwollenspflicht beachtet werden, besonders wenn es um die Leistungsbewertung des Mitarbeiters geht. Laut österreichischem Recht ist in Dienstzeugnissen nur die Art und Dauer der Tätigkeit vorge-

schrieben. Äußern sich Chefs im Zeugnis freiwillig zur Qualität des Arbeitnehmers, darf ihre Wertung nicht ungünstig ausfallen; die Erlangung einer neuen Arbeitsstelle darf dadurch nicht erschwert werden, betont Alexandra Knell im Rechtsratgeber „Dienstzeugnisse“. Auch Kritik zwischen den Zeilen sollte tabu sein. **Leere Floskeln**
Doch in Zeugnissen finden sich immer wieder Floskeln wie „Man hat sich stets bemüht, die übertragenen Aufgaben zu unserer Zufriedenheit zu erledigen“. Dies lässt auf mangelnde Erfolge schlie-

ßen. Formulierungen im Superlativ hingegen gelten als Bestnoten. Günther Köstelbauer, Arbeitsrechtsberater der Arbeiterkammer Wien, betreut regelmäßig Menschen, die mit ihren Dienstzeugnissen unzufrieden sind. Nicht immer sind zweideutige Formulierungen gewollt, sondern beruhen auf Missverständnissen. Köstelbauer rät zur Achtsamkeit, wenn Dienstnehmer Zeugnisse selbst formulieren - Übertreibungen seien zu vermeiden. Grundsätzlich haben Arbeitnehmer lediglich Anspruch auf die Streichung kritischer Passagen, nicht aber auf geänderte Formulierungen.

„Im Dienstzeugnis dürfen Hinweise auf Krankheiten, Behinderungen, sexuelle Orientierung, Religion sowie Karenzzeiten nicht enthalten sein, um künftige Arbeitgeber nicht abzuschrecken, sagt Köstelbauer. Der Arbeitgeber ist aber nicht verpflichtet, für den Arbeitnehmer falsche positive Aussagen zu treffen. Jeder Mitarbeiter hat Anspruch auf ein Dienstzeugnis, unabhängig davon, wie das Dienstverhältnis gelöst wurde. Theoretisch verjährt der Anspruch auf das Zeugnis erst nach 30 Jahren, es sei denn, Kollektivverträge sehen andere Verfallsfristen vor. (skn)

BUCH-TIPPS



Betriebsdesaster
Pongratz; 160 S.; 26,20 €

Eine Anleitung für den unternehmerischen Untergang soll das Buch des Unternehmensberaters Christoph Pongratz sein - er schildert auf durchaus amüsante Weise die Folgen innerbetrieblicher Fehler. Statt des erhobenen Zeigefingers gibt es das Gegenteil: Tipps, wie man seine Firma ins Jenseits führt.



Wirtschaftskrise ohne Ende?
Brunetti; Hep; 152 S.; 22,70 €

Autor Aymo Brunetti analysiert Entstehung und Folgen der Banken- und Schuldenkrise; er berücksichtigt dabei auch die politischen Akteure und schafft so einen umfassenden Blick auf jene Ereignisse, die uns noch lange beschäftigen werden. Einer der Kernfaktoren bleibt die Stressresistenz der Banken.